

**Essenz:** Liebe Kinder, der Vater lehrt euch die edle Lebensart der Gottheiten und auch erhabenes Karma. Deshalb solltet ihr keine lasterhaften Handlungen ausführen. Ein sehr reines Bewusstsein ist erforderlich.

**Frage:** Welche Verfehlung begeht ihr zuerst, wenn ihr euch mit dem Körper identifiziert?

**Antwort:** Ihr erinnert euch dann an verkörperte Wesen, anstatt an den Vater zu denken. Eure Sichtweise ist dann unrein. Es werden negative Gedanken auftauchen. Das ist ein sehr großer Fehler. Versteht, dass Maya euch angreift, und ermahnt euch sofort selbst!

**Om Shanti.** Der Spirituelle Vater erklärt euch spirituellen Kindern etwas. Woher kam der Spirituelle Vater? Aus der Spirituellen Welt, die man auch als „Nirwana“ oder als „Welt des Friedens“ bezeichnet. Das ist ein Aspekt aus der Gita. Ihr werdet gefragt: „Woher stammt dieses Wissen?“ Ihr sagt, dass dies zweifellos das gleiche Wissen ist, wie das aus der Gita. Die Rolle der Gita wird jetzt gespielt und der Vater unterrichtet. Dies sind die Gottes Worte. Aber es gibt ganz bestimmt nur einen Gott. Er ist der Friedensocean. Er lebt – wie wir – in der Welt des Friedens. Der Vater erklärt, dass diese Welt unrein ist, d.h., die tamopradhane Welt lasterhafter Seelen. Ihr wisst auch sehr genau, dass wir Seelen in der gegenwärtigen Zeit tamopradhan sind. Wir sind durch 84 Leben gegangen und wurden tamopradhan, nachdem wir einst satopradhan waren. Diese Welt ist alt und eisenzeitlich, nicht wahr? All diese Worte beziehen sich auf diese Zeit. Nach der alten Welt kommt die neue Welt. Die Menschen Bharats wissen auch, dass der Mahabharat-Krieg geführt wurde, als die Welt im Begriff war, sich zu transformieren. Nur dann kam Gott, um Raja Yoga zu lehren. Nur, welche Fehler machten sie? Sie vergaßen die Dauer des Kreislaufs und den Gott der Gita. Wenn man alles in Betracht zieht, kann Krishna nicht als Gottvater bezeichnet werden. Die Seelen sagen: „Gottvater“. Das macht ihn also unkörperlich. Der Unkörperliche Vater sagt zu den Seelen: „Denkt an mich! Nur ich bin der Läuterer. Ihr ruft nach mir: „Oh, Läuterer!“ Krishna ist ein körperliches Wesen. Ich besitze keinen Körper. Ich bin unkörperlich. Ich bin nicht der Vater der Menschen, sondern der Vater der Seelen.“ Das sollte man festigen. Immer wieder beanspruchen wir Seelen unser Erbe vom Vater. Die 84 Leben vollenden sich jetzt und der Vater ist gekommen. Sagt einfach immer wieder: „Baba, Baba!“ Denkt sehr viel an Baba! Während des gesamten Kreislaufes habt ihr an eure leiblichen Väter gedacht. Jetzt ist der Vater gekommen und Er wird alle Seelen aus dieser Menschenwelt fortbringen, da die Menschen in Ravans Königreich einen heruntergekommenen Zustand erreicht haben. Deshalb ist es jetzt für euch notwendig, an Baba zu denken. Die Menschen verstehen nicht, dass jetzt Ravans Königreich herrscht. Sie verstehen einfach nicht, was „Ravan“ bedeutet. Sie pflegen nur den Brauch, Dashera zu feiern. Von euch hat das auch niemand verstanden. Jetzt habt ihr es verstanden, damit ihr es anderen vermitteln könnt. Wenn ihr es anderen nicht erklären könnt, heißt das, dass ihr es selbst nicht verstanden habt. Der Vater besitzt das Wissen des Weltkreislaufs. Wir sind Seine Kinder. Ihr Kinder solltet also auch über dieses Wissen verfügen. Dies hier ist eure Gitaschule. Welches Ziel hat sie? Lakshmi und Narayan zu werden. Das ist doch Raja Yoga, oder? Es ist das Wissen darüber, wie aus einem Mann Narayan und aus einer Frau Lakshmi wird. Jene Leute erzählen Geschichten. Wir hier studieren: Der Vater lehrt uns Raja Yoga. Er lehrt das nur während des Übergangszeitalters des Kreislaufes. Der Vater sagt: Ich bin gekommen, um die alte Welt in die neue Welt zu verwandeln. Das war ihr Königreich der neuen Welt und nicht das der alten Welt. Es geschieht erneut. Ihr seid gekommen, um den Kreislauf kennenzulernen. Es gibt vier Hauptreligionen. Das Gottheitentum existiert jetzt nicht. Das Gottheitendharma und die göttlichen Taten sind jetzt verdorben. Euch werden jetzt erneut das Gottheitendharma und edle Taten beigebracht. Achtet auf euch selbst: „Ich tue doch nichts Schlechtes, oder? Ich bekomme doch durch Maya keine schlechten Gedanken, oder? Mein Blick ist doch nicht unrein, oder?“ Wenn ihr seht, dass jemandes Sichtweise unrein ist oder jemand negative Gedanken äußert, dann solltet ihr ihn sofort warnen. Ihr solltet nicht mit ihnen streiten, sondern sie vielmehr warnen: „Ihr habt diese schlechten Gedanken aufgrund von Mayas Einfluss.“ Wenn die Gedanken zum Körper von jemandem gehen, anstatt im Yoga an den Vater zu denken, dann versteht, dass es ein Angriff Mayas ist und ihr einen Fehler macht. Dafür ist ein sehr reines Bewusstsein erforderlich. Durch Herumalbern und Gelächter entsteht auch großer Schaden. Deshalb sollten stets nur reine und keine schmutzigen Worte über eure Lippen kommen. Es sollte auch keine Witze und kein Gelächter geben. Ihr solltet nicht sagen müssen: „Ich habe nur gescherzt!“ Auch das ist schädlich. Macht keine Witze, die den Geruch der Laster in sich

tragen! Bleibt sehr wachsam! Ihr kennt die nackten Weisen, deren Gedanken nicht in Richtung der Laster gehen. Sie leben auch getrennt, aber das durch die Sinnesorgane entstehende Unheil kann durch nichts außer durch Yoga enden! Die Begierde ist solch ein Feind, dass sie mit Sicherheit Schaden anrichtet, wenn ihr nicht vollkommen im Yoga seid, sobald euer Blick auf jemanden fällt. Ihr solltet euch selbst prüfen. Ihr solltet nur an den Vater denken. Dann werden keinerlei Krankheiten mehr übrig bleiben. Das wird es nicht mehr geben, wenn ihr im Yoga seid. Im Goldenen Zeitalter gibt es keinen Unrat. Dort existieren Ravans Übel nicht, die Schaden anrichten könnten. Dort führt ihr ein Yogileben. Auch hier solltet ihr diesen Zustand sehr stark machen! Alle diese Krankheiten enden durch Yogakraft! Das erfordert vollen Einsatz! Ein Königreich zu beanspruchen, ist kein Spaziergang! Es erfordert Einsatz, nicht wahr? Ihr solltet nicht denken: „Ich werde erreichen, was meinem Schicksal entspricht!“ Wenn ihr es nicht verinnerlicht, dann bedeutet das, dass ihr nur einen untergeordneten Rang einnehmen werdet. Es wird viele Bürger geben, nicht wahr? Einige erhalten gute Noten im Zeichnen und andere für ihr Spiel. Jene Bürger sind gewöhnlich. Ähnlich gibt es auch hier Bürger. Ihr werdet das eine oder andere erreichen. Es gibt keine Garantie für die Souveränität. Nur wenn ihr dient, werdet ihr die Souveränität erlangen. Dafür benötigt ihr den vollen Einsatz. Das verstehen aber nicht viele. Es ist so, als ob die Nahrung nicht verdaut würde. Der Mut fehlt, einen hohen Rang einzunehmen. Auch das bezeichnet man als Krankheit, nicht wahr? Schaut nicht auf andere! An den Spirituellen Vater zu denken, sollte euch voll in Anspruch nehmen! Bleibt in Erinnerung und zeigt anderen den Weg. Werdet Blindenstöcke! Nur ihr kennt doch den Weg! Das Wissen über den Schöpfer und die Schöpfung sowie über die Befreiung und ein Leben in Freiheit dreht sich unaufhörlich im Bewusstsein der Maharathis. Es gibt auch einen Unterschied wie zwischen Tag und Nacht zwischen den Entwicklungsstufen der einzelnen Kinder. Einige werden sehr reich und andere verarmen völlig. Es gibt verschiedene Abstufungen königlicher Ränge. Andererseits gibt es dort kein Leid, da Ravan nicht existiert. Es gibt jedoch Unterschiede im Reichtum. Durch Reichtum entsteht Glück. In dem Maße, wie ihr im Yoga seid, wird auch eure Gesundheit gut sein. Setzt euch ein! Das Verhalten von vielen ist so wie das unwissender Menschen. Sie sind nicht in der Lage, anderen Wohltat zu bringen. Wenn die Prüfungen stattfinden, dann werdet ihr erfahren, wer mit wie vielen Punkten besteht. Ihr werdet dann vor Verzweiflung weinen. Bap und Dada erklären unaufhörlich so viel! Der Vater ist einzig dafür gekommen, wohlütig zu sein. Seid euch selbst gegenüber und anderen gegenüber wohlütig! Der Vater wurde angefleht: „Komm und zeige uns Unreinen den Weg zur Reinheit!“ Also gibt der Vater Shrimat: „Versteht euch als Seelen, werft die Körperidentifikation ab und denkt an mich!“ Das ist ein so einfaches Heilmittel! Sagt ihnen: „Wir glauben nur an den einen Gottvater!“ Er sagt: Ihr ruft nach mir, damit ich komme und die Unreinen läutere. Demnach muß ich kommen. Von Brahma werdet ihr überhaupt nichts bekommen. Er ist doch der Dada (älterer Bruder) und nicht „Baba“. Euer Erbe erhaltet ihr von Baba. Es ist nicht so, dass ihr von Brahma etwas erbt. Der Unkörperliche Vater adoptiert uns Seelen durch ihn (Brahma) und unterrichtet uns. Er lehrt auch ihn. Ihr werdet nichts von Brahma erhalten. Nur vom Vater erhaltet ihr durch ihn ein Erbe. Es ist nur Einer, der gibt. Nur Er wird gepriesen. Nur Er ist für alle der Spender der Erlösung! Dieser (Brahma) wird doch ein Anbeter, nachdem er einst anbetungswürdig war! Im Goldenen Zeitalter war er anbetungswürdig und er ging dann durch 84 Leben und wurde unrein. Jetzt wird er rein und anbetungswürdig. Wir hören dem Vater zu und nicht irgendeinem Menschen. Der Glaubensweg handelt gewiss von Menschen. Dies hier ist der spirituelle Weg des Wissens! Das Wissen besitzt nur der eine Wissensozean. Jene Ozeane und Flüsse bestehen jedoch aus Wasser. Kinder, ihr solltet allen diesen Dingen eure Aufmerksamkeit schenken. Bleibt nach innen gekehrt und durchdenkt alles. Besinnt euch und prüft euch, damit ihr euch verbessern könnt. Wenn ihr es irgendwelchen schlechten Worten erlaubt, über eure Lippen zu kommen oder eurem Blick erlaubt, von Unreinheit angezogen zu werden, dann solltet ihr zu euch sagen: „Weshalb kamen böse Worte über meine Lippen? Weshalb wurde mein Blick zur Unreinheit hingezogen?“ Ihr solltet euch sogar selbst einen Klaps geben! Immer und immer wieder solltet ihr euch selbst warnen, denn nur dann werdet ihr einen hohen Rang einnehmen können. Lasst keine negative Sprache über eure Lippen kommen! Der Vater muss alle Arten von Lehren vermitteln. Jemanden für verrückt zu erklären, ist auch eine schlechte Sprache. Die Menschen sagen alles, was ihnen gerade zu jemandem einfällt. Sie wissen nichts über diejenigen, deren Lobpreisung sie gerade singen. Nur dem einen Läuterer-Vater sollten Loblieder gesungen werden. Es gibt doch keinen zweiten! Auch Brahma, Vishnu und Shankar kann man nicht als Läuterer bezeichnen. Sie läutern niemanden. Einzig der eine Vater ist derjenige, der die Unreinen läutert. Die reine Welt ist gewiss identisch mit der neuen Welt. Sie existiert

jetzt jedoch nicht. Nur im Paradies gibt es Reinheit. Er ist auch der Ozean der Reinheit. Dies hier ist ganz bestimmt Ravans Königreich. Kinder, ihr solltet euch sehr stark dafür einsetzen, seelenbewusst zu werden. Über eure Lippen sollten keine Steine oder bösen Worte kommen. Leitet euch selbst mit sehr viel Liebe dazu an. Eine unreine Sichtweise erzeugt sehr viel Schaden. Ein sehr starker Einsatz ist erforderlich. Seelenbewußtsein bedeutet die Wahrnehmung des Unvergänglichen. Die Körper sind doch vergänglich. Niemand kennt die Seele. Es wird doch sicher einen Vater der Seelen geben, nicht wahr? Sie sagen auch: Alle sind Brüder. Wie könnte dann die Höchste Seele in jedem sein? Wie könnte jeder der Vater sein? Sie besitzen noch nicht einmal so viel Verstand. Gewiß ist nur der eine Vater der Vater von allen. Nur von Ihm erhält man ein Erbe. Sein Name lautet Shiva. Sie feiern auch Shiv Jayanti (Shiv Ratri). Man sagt nicht: „Rudras Nacht“ oder „Krishnas Nacht“. Die Menschen verstehen nichts. Sie würden sagen: „Dies alles sind seine Erscheinungsformen.“ „Es ist Sein wundervolles Spiel.“ Ihr versteht jetzt, dass ihr vom Grenzenlosen Vater eine grenzenlose Erbschaft erhaltet. Befolgt also den Shrimat dieses Vaters! Der Vater rät: „Denkt an mich!“ Auch den Arbeitern sollte man die Lehren vermitteln, damit auch sie etwas Wohltat erfahren. Wenn sie jedoch nicht in Erinnerung bleiben können, wie könnten sie dann andere dazu bringen, sich zu erinnern? Ravan macht sie vollkommen unrein und dann kommt Baba und macht euch zu Bewohnern des Landes der Engel. Das ist ein Wunder! Diese Dinge prägen sich niemandem sonst ein. Lakshmi und Narayan werden so unrein, nachdem sie so göttlich und edel waren! Deshalb lobte man „Brahmas Tag und Brahmas Nacht“ so sehr. Im Shiva-Tempel könnt ihr sehr viel Dienst tun. Der Vater sagt: Denkt an mich! Gebt das Herumstolpern von Tür zu Tür auf! Nur dieses Wissen dient dem Frieden. Wenn ihr an den Vater denkt, dann werdet ihr satopradhan. Das ist alles. Vermittelt immer wieder dieses Mantra. Nehmt von niemandem Geld an, bevor sie nicht stark im Wissen geworden sind. Sagt ihnen: „Versprecht, dass ihr rein bleiben werdet, dann können wir essen, was ihr mit euren Händen zubereitet. Wir können dann alles annehmen.“ In Bharat gibt es viele Tempel. Ihr könnt diese Botschaft an alle Ausländer weitergeben, die kommen: „Erinnert euch an den Vater.“ Achcha.

Den lieblichsten, geliebten, lange verlorenen und jetzt wiedergefundenen Kindern, Liebe, Grüße und Guten Morgen von eurer Mutter, eurem Vater, BapDada. Euer Spiritueller Vater sagt Namaste zu Seinen spirituellen Kindern.

#### **Essenz für Dharna:**

1. Scherzt oder lacht nie über Dinge, denen der schlechte Geruch der Laster anhaftet. Seid sehr wachsam. Es sollten keine bösen Worte über eure Lippen kommen.
2. Übt es intensiv, damit ihr seelenbewusst werden könnt. Verhaltet euch allen gegenüber mit sehr viel Liebe. Entwickelt keine schlechte Blickweise. Wenn euer Blick in Richtung Unreinheit gezogen wird, dann bestraft euch selbst.

**Segen** Möget ihr lebendige Leuchttürme sein, die anderen Seelen durch das Licht aller Kräfte den Weg zeigen.

Wenn ihr stets in dem Bewusstsein bleibt, Seelen zu sein, die aus dem höchsten Zuhause kommen und hier inkarniert sind, um Weltdienst zu tun, dann werden all eure Gedanken und all eure Worte voller Wohltat sein. Dieses Bewusstsein wird wie ein Leuchtturm wirken. Ebenso wie jene Leuchttürme das Licht einer Farbe ausstrahlen, wird das Licht aller Kräfte von euch lebendigen Leuchttürmen ausgestrahlt werden und die Aufgabe bewältigen, den Seelen bei jedem Schritt den Weg nach Hause zu zeigen.

**Slogan:** Seid liebevoll und kooperativ und gleichzeitig Verkörperungen von Kraft – dann werdet ihr im Königreich einen vorderen Platz einnehmen können.

**\*\*\* O m S h a n t i \*\*\***